

469.

Zur Schäden von Kälte entsprungen die
sonst nicht heilen wollen.

Nymb Jungfrauen Wachs zwey Loth.
Frisches Baumöl.

Roth rein Bergenschmer jedes ein Loth / laß
übergehen über dem Feuer / und misch es wohl und
einander / man muß es auffstreichen auff ein Tuch
von einem Mannshempe / probatissimum. Nimb
darumb von einem Mannshempe Tuch / das
weil es gar heilsamb / hergegen ist nichts ärger / ad
so man Tuch von einem Weibshempe dar
braucht / was die Ursach sey ist offenbar.

470.

Abscheulicher Grind.

Nymb Zapfen oder Faulbaumholzes mittel
Kind welche gelb / q. l. darzu ein Maas Weis
einer Henneney groß Schmalz oder Meyenbutter
in einem neuen Hafen / auß zween Finger eing
fotten / das gewärmet / und die Kräk darmit ges
bet / heilet in fünf Tagen.

471.

Wider den Erbgrind.

Nymb Salpeter und Arsenicum eines so v
als des andern / laß es in einem Tigel ein stun
lang wohl fließen / geuß auß / darzu nimb Sal Tas
tari gleich viel / stoß und vermischs wohl undere
ander / laß im Keller zu einem Dehl fließen / darmit
den Erbgrind oft und dick bestreichen / das
heilet denselbigen.

E 3